

kleinanzeigen.de GmbH Berlin

Prüfungsbericht
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Shape the future
with confidence



Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Prüfungsauftrag	1
B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	2
C. Grundsätzliche Feststellungen	7
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	7
II. Sonstige Verstöße	9
D. Prüfungsdurchführung	10
I. Gegenstand der Prüfung	10
II. Art und Umfang der Prüfung	10
E. Feststellungen zur Rechnungslegung	13
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
1. Bewertungsgrundlagen	14
2. Zusammenfassende Beurteilung	14
F. Schlussbemerkung	15



Anlagen

- 1 Bilanz
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung
- 3 Anhang
- 4 Lagebericht

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt
Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.



A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der kleinanzeigen.de GmbH, Berlin, (im Folgenden kurz: „Gesellschaft“) hat uns aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 5. April 2024 mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts beauftragt.

Bei unserer Abschlussprüfung haben wir die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten sowie die weiteren Bestimmungen der beigefügten Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die Gesellschaft.

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die kleinanzeigen.de GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der kleinanzeigen.de GmbH, Berlin bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kleinanzeigen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde

liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- ▶ Der Display-Werbemarkt hat sich 2024 wieder stabilisiert und für 2025 wird ein weiteres Wachstum erwartet. Nach der Umbenennung in [kleinanzeigen.de](https://www.kleinanzeigen.de) ist für das Jahr 2024 ein Anstieg der Werbeumsätze von rund 8 % im Vergleich zu 2023 eingetreten.
- ▶ Die Gesellschaft bietet eine online-Plattform für Neuwaren (E-Commerce) und gebrauchte Güter (Re-Commerce). Zudem generiert die Gesellschaft Umsätze durch Online-Werbung. Die Gesellschaft ist direkt abhängig von der Entwicklung des deutschen E-Commerce Marktes, hier vor allem mit dem Handeln von Neuware und gebrauchten Gütern. Die [kleinanzeigen.de](https://www.kleinanzeigen.de) GmbH ist laut dem Bundesverband für Onlinehandel weiterhin eine der führenden Handelsplattformen und konnte im Jahr 2024 ihre Position im Wettbewerb weiter behaupten.
- ▶ Die [kleinanzeigen.de](https://www.kleinanzeigen.de) GmbH beschäftigte im Durchschnitt 392 Mitarbeiter (hier von 8 leitende Angestellte mit direkter Berichtslinie an die Geschäftsführung), während 2023 durchschnittlich 358 Mitarbeiter beschäftigt wurden.
- ▶ Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt um 24.400 auf TEUR 312.344 gestiegen, was einem Anstieg von 8 % entspricht. Die Umsatzerlöse sind dabei um 8 % von TEUR 287.930 auf TEUR 312.189 gestiegen. Die Umsatzerlöse resultieren mit TEU 244.396 (Vj. TEUR 246.157) aus dem Direktgeschäft durch Inserate, Händlergeschäft, Online-Werbung und Käuferschutz und mit TEUR 67.793 (Vj. TEUR 41.773) aus

Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. Die im Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 prognostizierte Wachstumsrate von 5 - 8 % im Bereich der Umsatzerlöse konnte somit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 leicht übertroffen werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 155 (Vj. TEUR 13) resultieren im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung.

- ▶ Die Betriebskosten der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 274.467 auf TEUR 297.755 gestiegen, was einem Anstieg von 8 % entspricht. Die Betriebskosten setzen sich wie folgt zusammen: Materialaufwand TEUR 173.568 (Vj. TEUR 154.808), Personalaufwendungen TEUR 47.014 (Vj. TEUR 43.593), Abschreibungen TEUR 421 (Vj. TEUR 387) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen TEUR 76.755 (Vj. TEUR 75.679).
- ▶ Zusammen mit den gestiegenen Umsatzerlösen ist der Materialaufwand um 12 % bzw. TEUR 18.758 gestiegen. Zurückzuführen ist die Erhöhung im Wesentlichen auf die höhere Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen.–Der Anstieg des Personalaufwands lag bei TEUR 3.421 und somit etwa 8 % über dem Vorjahresniveau und ist auf das Mitarbeiterwachstum (9 %) zurückzuführen. Ebenfalls sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1 % bzw. TEUR 1.075 angestiegen und beinhalten analog zum Vorjahr im Wesentlichen Marketingaufwendungen (TEUR 38.365, Vj. TEUR 42.401) und Fremdleistungen (TEUR 22.722, Vj. TEUR 20.395).
- ▶ Insgesamt hat sich das Ergebnis nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.427 von TEUR 8.278 auf TEUR 10.705 erhöht.
- ▶ Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 22 % (Vj. 17 %).

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- ▶ Die Unsicherheiten aus den geopolitischen Entwicklungen und die Inflation spiegeln sich in zögerlichem Verbraucherverhalten wider. Aus diesen und anderen Gründen werden Güter länger gehalten und seltener durch Neuwaren ersetzt.

Dies führt zu einem vermehrten Handel mit gebrauchten Gütern, was sich in einer steigenden Anzahl von Inseraten und Nutzern widerspiegelt. Weiterhin sind die Auswirkungen der Invasion der russischen Regierung in der Ukraine sowie die Verhängung internationaler Sanktionen ungewiss.

- ▶ Insgesamt erwartet die Gesellschaft einen Gesamtumsatzanstieg. Basierend auf den vorläufigen Ist-Werten wird erwartet, dass die Umsatzerlöse in ihrem Tätigkeitsbereich trotz des Russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der Inflation im Geschäftsjahr 2025 um 3-5 % steigen werden. Weiterhin wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Anstieg der Umsatzerlöse von 10-12 % geplant.
- ▶ Für 2025 wird ein leichter Rückgang des EBITDA von 2 % geplant. Der Kostenanstieg ist durch die Lokalisierung von Aufgaben und IT-Systemen die bisher von der Gruppe übernommen wurden begründet. Des Weiteren wird für das Jahr 2025 eine Nettomarge von 4 - 5 % erwartet, für das Jahr 2026 ist ebenfalls eine Nettomarge von 4 - 5 % geplant.

II. Sonstige Verstöße

Bei der Durchführung der Abschlussprüfung haben wir die im Folgenden aufgeführten Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften darstellen oder erkennen lassen (sonstige Verstöße):

Der Vorjahresabschluss sowie der Jahresabschluss 2024 und die übrigen vom Gesetz hierfür vorgesehenen Unterlagen sind entgegen § 325 HGB nicht innerhalb eines Jahres offengelegt worden. Wir haben die Geschäftsführung auf die Offenlegungspflichten hingewiesen.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss und Lagebericht für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 nicht innerhalb der gesetzlichen Aufstellungsfrist gemäß § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB aufgestellt. Wir haben die Geschäftsführung auf die Aufstellungsfristen hingewiesen.

D. Prüfungsdurchführung

I. Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes. Ergänzende Bilanzierungsbestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht. Prüfungskriterien für den Lagebericht waren die Vorschriften des § 289 HGB.

II. Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist die Entwicklung einer Prüfungsstrategie und eines darauf abgestimmten Prüfungsprogramms, mit dem Ziel, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren. Das Prüfungsprogramm enthält die von den Mitgliedern des Prüfungsteams durchzuführenden Prüfungshandlungen nach Art, zeitlicher Einteilung und Umfang.

Bei der Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern auf Abschluss- und Aussageebene erlangen wir ein Verständnis des Unternehmens und dessen Umfeld, einschließlich der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen und ggf. der für die Prüfung

des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen. Diese Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung ergänzen wir um Datenanalysen. Darauf aufbauend führen wir ggf. Funktionsprüfungen durch, um die Wirksamkeit von relevanten internen Kontrollen zu beurteilen. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der aussagebezogenen analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt, die darauf ausgerichtet sind, wesentlich falsche Darstellungen aufzudecken.

Bei der Planung und Durchführung der Prüfung als auch bei der Beurteilung der Auswirkungen von identifizierten falschen Darstellungen auf die Prüfung und von etwaigen nicht korrigierten falschen Darstellungen auf den Jahresabschluss und ggf. den Lagebericht haben wir das Konzept der Wesentlichkeit beachtet.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- ▶ Analyse des Prozesses der Jahresabschlusserstellung;
- ▶ Prüfung der Abgrenzung der Umsatzerlöse auf den Stichtag 31. Dezember 2024;
- ▶ Prüfung der Vollständigkeit der Verbindlichkeiten sowie der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen;
- ▶ Bilanzierung und Bewertung der Forderungen;
- ▶ Prüfung der Angaben im Lagebericht, insbesondere prognostischer Angaben.

Weiterhin haben wir u. a. folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- ▶ Die Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich haben wir abgestimmt und überprüft.
- ▶ Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch Einholung von Saldenbestätigungen nach mathematisch-statistischen Auswahlkriterien in Stichproben überzeugt.
- ▶ Bankbestätigungen haben wir von Kreditinstituten eingeholt.
- ▶ Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten haben wir erbeten und erhalten.

- ▶ Über anhängige Rechtsmittel, strittige Steuerbescheide und bestehende Steuer-
risiken haben wir uns vom Steuerberater der Gesellschaft schriftlich berichten
lassen.
- ▶ Außerdem haben wir die Veränderungen der Posten des Jahresabschlusses mit-
hilfe analytischer Verfahren auf ihre Plausibilität untersucht.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erbracht worden. Die gesetz-
lichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise so-
wie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestä-
tigt.

E. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- ▶ die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- ▶ die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- ▶ die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- ▶ die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- ▶ die Beachtung von Regelungen des Gesellschaftsvertrags, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

- ▶ **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** (EUR 152.4 Mio.; Vj. EUR 140,6 Mio.) werden zu Nennwerten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.
- ▶ **Rückstellungen** (EUR 23.9 Mio.; Vj. EUR 22,8 Mio.) werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet; erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden hierbei berücksichtigt.
- ▶ **Verbindlichkeiten** (EUR 96.5 Mio.; Vj. EUR 98,7 Mio.) werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zu weiteren Bewertungsgrundlagen.

2. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

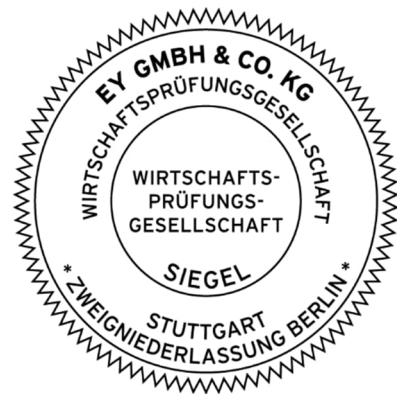
F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 kleinanzeigen.de GmbH Berlin, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Berlin, 4. Mai 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beckers
Wirtschaftsprüfer



kleinanzeigen.de GmbH, Kleinmachnow (seit dem 25. Februar 2025: Berlin)
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024		Passiva	31.12.2024	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.350,00	II. Kapitalrücklage	1,02	1,02
		<u>13.350,00</u>	III. Gewinnvortrag	24.490.192,16	16.212.565,59
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss	<u>10.704.553,76</u>	<u>8.277.626,57</u>
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.800,00		35.219.746,94	<u>24.515.193,18</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	490.223,19	599.176,41	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	<u>203,89</u>	1. Steuerrückstellungen	3.410.808,68	4.635.255,18
	490.223,19	<u>601.180,30</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>20.499.676,18</u>	<u>18.164.873,35</u>
	<u>503.573,19</u>	<u>614.530,30</u>		23.910.484,86	<u>22.800.128,53</u>
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.196.719,27	24.990.209,87	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.469.099,65	3.827.261,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegen Gesellschafter TEUR 106.163 (Vj. TEUR 30.901)	115.760.690,81	110.682.677,31	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschafter TEUR 77.745 (Vj. TEUR 54.722)	93.038.964,91	84.987.901,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon aus Steuern TEUR 759 (Vj. TEUR 0)	<u>2.470.687,21</u>	<u>4.901.789,29</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 355 (Vj. TEUR 2.681)	998.583,37	9.928.174,45
	152.428.097,29	<u>140.574.676,47</u>			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	570.515,15	<u>866.265,96</u>		97.506.647,93	<u>98.743.337,13</u>
	<u>152.998.612,44</u>	<u>141.440.942,43</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.134.694,10</u>	<u>4.003.186,11</u>			
	<u>156.636.879,73</u>	<u>146.058.658,84</u>		<u>156.636.879,73</u>	<u>146.058.658,84</u>

kleinanzeigen.de GmbH, Kleinmachnow (seit dem 25. Februar 2025: Berlin)
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	EUR	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	312.188.566,29		287.930.434,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	155.439,09		13.098,33
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 155 (Vj. TEUR 13)			
	<u>312.344.005,38</u>		<u>287.943.533,13</u>
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	173.565.494,99		154.807.867,08
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.779.710,94		37.906.629,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.233.795,41		5.686.319,36
davon für Altersversorgung TEUR 758 (Vj. TEUR 425)			
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	421.325,05		386.995,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.754.612,57		75.679.407,73
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 191 (Vj. TEUR 52)			
	<u>297.754.938,96</u>		<u>274.467.219,21</u>
7. Zinsen und ähnliche Erträge		1.890.836,98	633.743,97
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		464.698,38	1.391.105,22
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>5.310.651,26</u>	<u>4.441.326,10</u>
10. Ergebnis nach Steuern		<u>10.704.553,76</u>	<u>8.277.626,57</u>
11. Jahresüberschuss		<u>10.704.553,76</u>	<u>8.277.626,57</u>

kleinanzeigen.de GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Allgemeine Hinweise

Die kleinanzeigen.de GmbH hat ihren Sitz seit dem 25. Februar 2025 in Berlin und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin - Charlottenburg (HR B Reg.Nr 272623) eingetragen.

Die kleinanzeigen.de GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Der Gliederung der Bilanz liegt die Vorschrift des § 266 HGB zugrunde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgt nach den Bewertungsgrundsätzen des HGB sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Übereinstimmung mit einheitlichen Konzernvorgaben abgeschrieben. Für Mietereinbauten ist der kürzere Zeitraum aus der voraussichtlichen Dauer des Mietvertrages und fünf Jahren relevant. Alle übrigen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, die den Nettobetrag von EUR 800,00 nicht übersteigen, werden im Jahr des Zuganges sofort als Aufwand erfasst und im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben und auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer (Rest-) Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst worden. Für die Abzinsung ist, der von der Bundesbank im Dezember 2024 veröffentlichte, laufzeitadäquate durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre zu Grunde gelegt worden.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und **Verbindlichkeiten** in Fremdwährung sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die kleinanzeigen.de GmbH hat gemäß den Vorschriften des § 274 HGB keine **latenten Steuern** bilanziert. Sofern passive latente Steuern aufgrund eines nur steuerlich zulässigen Ansatzes oder handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze begründet werden, wurden diese mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 115.761 (Vorjahr: TEUR 110.683), davon sind TEUR 37.359 (Vorjahr: TEUR 110.683) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen TEUR 106.163 (Vorjahr: TEUR 30.901). Diese resultieren überwiegend aus dem Cash-Pooling-Vertrag in Höhe von TEUR 78.402 (Vorjahr Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 41.310).

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind ausschließlich kurzfristig und beinhalten:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	13.162	11.985
Bonusrückstellungen	6.402	4.771
Urlaubsrückstellungen	767	1.248
Jahresabschluss- und Steuererklärungskosten	93	103
Berufsgenossenschaft und sonstige Abgaben	76	58
	<u>20.500</u>	<u>18.165</u>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 93.039 (Vorjahr TEUR 84.988), davon sind TEUR 93.039 (Vorjahr: TEUR 43.678) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 77.745 (Vorjahr TEUR 54.722).

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die hauptsächlich im Inland erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Umsatz aus Werbung	110.900	110.990
Umsatz aus Händlergeschäft	91.108	99.795
Umsatz mit verbundenen Unternehmen	67.793	41.773
Umsatz aus Inserat-Geschäft	42.342	34.474
sonstige Umsatzerlöse	46	898
	312.189	287.930

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Geschäftsführung

Paul Heimann, General Manager, Berlin, (seit 23. Januar 2019)

Tobias Klatt, Chief Financial Officer, Amsterdam (Niederlande), (seit 29. Februar 2024)

Kadir Karaman, Chief Financial Officer, Amsterdam (Niederlande), (13. Dezember 2022 bis 29. Februar 2024)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden betrug im Berichtsjahr 392 (Vorjahr 358), davon waren 8 (Vorjahr 6) leitende Angestellte mit direkter Berichtslinie an die Geschäftsführung.

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr beträgt TEUR 93 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Konzernverhältnisse

Bis zum 28. Mai 2024 war die Adevinta ASA mit Sitz in Oslo, Norwegen, die Konzernobergesellschaft in deren Konzernabschluss die Gesellschaft einbezogen wurde. Am 29. Mai 2024 wurde die Adevinta ASA von der Aurelia Feederco Limited mit Sitz in London, Großbritannien, erworben. Somit wird die Gesellschaft ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss der Aurelia UK Feederco Limited einbezogen (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis), dieser ist beim Handelsregister von England und Wales (Companies House) unter der Nummer 15245581 erhältlich.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.705 in voller Höhe in die Gewinnrücklage einzustellen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Nach dem Abschlussstichtag hat die kleinanzeigen.de GmbH mit Wirkung vom 31.12.2025 immaterielle Vermögensgegenstände von Marktplaats B.V. zum Kaufpreis von 1,4 MrdEUR gegen Ausgabe von 2 Darlehen i.H.v. insgesamt 1,4 MrdEUR erworben.

Berlin, den 27. April 2026

Geschäftsführung
Paul Heimann

Geschäftsführung
Tobias Klatt

kleinanzeigen.de GmbH, Kleinmachnow (seit dem 25. Februar 2025: Berlin)
Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	31.12.2024	31/12/2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	311.297,14	0,00	0,00	0,00	311.297,14	297.947,14	0,00	0,00	0,00	297.947,14	13.350,00	13.350,00
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	38.586,08	0,00	0,00	0,00	38.586,08	36.786,08	1.800,00	0,00	0,00	38.586,08	0,00	1.800,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.069.377,74	310.367,94	0,00	0,00	2.379.745,68	1.470.201,34	419.321,16	0,00	0,00	1.889.522,50	490.223,18	599.176,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.182,58	0,00	0,00	0,00	122.182,58	121.978,69	203,89	0,00	0,00	122.182,58	0,00	203,89
	<u>2.230.146,40</u>	<u>310.367,94</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.540.514,34</u>	<u>1.628.966,11</u>	<u>421.325,05</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.050.291,16</u>	<u>490.223,18</u>	<u>601.180,29</u>
	<u>2.541.443,54</u>	<u>310.367,94</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.851.811,48</u>	<u>1.926.913,25</u>	<u>421.325,05</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.348.238,30</u>	<u>503.573,18</u>	<u>614.530,30</u>

kleinanzeigen.de GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die kleinanzeigen.de GmbH betreibt unter www.kleinanzeigen.de einen Online-Marktplatz, welcher dem Veröffentlichen von Anzeigen und Zusammenführen von Anbietern und Interessenten der eingestellten Waren und Dienstleistungen dient. Sie ist als deutsche Vertriebsgesellschaft für die Marktplaats B.V., Amsterdam/Niederlande, tätig.

Die Marktplaats B.V. mit Sitz in Amsterdam (Niederlande) ist die Muttergesellschaft der kleinanzeigen.de GmbH. Seit Juli 2021 gehört das Unternehmen zur Adevinta Gruppe, einem weltweit führenden Anbieter von Online-Kleinanzeigen. Am 29. Mai 2024 wurde Adevinta AS von Aurelia UK Feederco Limited erworben. Somit wird die Gesellschaft ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss der Aurelia UK Feederco Limited einbezogen.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Im Jahr 2024 ist die Wirtschaftsleistung Deutschlands um 0,2% gesunken (Vorjahr 0,1%) (statistisches Bundesamt)¹. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2024 geprägt von konjunkturellen und strukturellen Belastungen wie zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Die Gesellschaft bietet eine Plattform für Neuwaren (ECommerce) und gebrauchte Güter (ReCommerce). Zudem generiert die Gesellschaft Umsätze durch Online-Werbung. Der ECommerce Handel in Deutschland ist im Jahr 2024 um 3,8% (Handelsverband Deutschland)² gegenüber dem Vorjahr gewachsen (Vorjahr: 1,0%). Das Geschäft mit Online-Displaywerbung in Deutschland stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12,8% (Bundesverband Digitale Wirtschaft)³ (Vorjahr 6,4%).

Die Gesellschaft ist direkt abhängig von der Entwicklung des deutschen E-Commerce Marktes, hier vor allem mit dem Handeln von Neuware und gebrauchten Gütern. Durch die gute Branchenentwicklung ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft insgesamt als positiv zu bewerten.

¹https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

² HDE-Online-Monitor 2025 <https://einzelhandel.de/online-monitor>

³ OVK-Report für digitale Werbung 2025/01 <https://www.bvdw.org/?s=OVK-Report>

2.2. Lage der Gesellschaft

Die kleinanzeigen.de GmbH ist laut dem Bundesverband für Onlinehandel⁴ weiterhin eine der führenden Handelsplattformen und konnte ihre Position im Wettbewerb weiter behaupten. Die kleinanzeigen.de GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 392 Mitarbeiter (hiervon 8 leitende Angestellte mit direkter Berichtslinie an die Geschäftsführung), während in 2023 durchschnittlich 358 Mitarbeiter beschäftigt waren.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt um TEUR 24.400 auf TEUR 312.344 gestiegen, was einem Anstieg von 8% entspricht. Die Umsatzerlöse sind dabei um 8% von TEUR 287.930 auf TEUR 312.189 gestiegen. Die Umsatzerlöse resultieren mit TEUR 244.396 (Vorjahr: TEUR 246.157) aus dem Direktgeschäft durch Kleinanzeigen, Werbung und Transaktionen und mit TEUR 67.793 (Vorjahr: TEUR 41.733) aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. Die im Lagebericht des Geschäftsjahres 2023 prognostizierte Wachstumsrate von 5-8% im Bereich der Umsatzerlöse konnte somit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 erreicht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 13) resultieren im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung.

Die Betriebskosten der kleinanzeigen.de GmbH sind im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 274.467 auf TEUR 297.755 gestiegen, was einem Anstieg von 8% entspricht. Die Betriebskosten setzen sich wie folgt zusammen: Materialaufwand TEUR 173.565 (Vorjahr TEUR 154.808), Personalaufwendungen TEUR 47.014 (Vorjahr TEUR 43.593), Abschreibungen TEUR 421 (Vorjahr TEUR 387) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen TEUR 76.755 (Vorjahr TEUR 75.679).

Der Materialaufwand ist um 12% bzw. TEUR 18.757 angestiegen, zurückzuführen ist die Erhöhung im Wesentlichen auf die höheren Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Anstieg des Personalaufwands lag bei TEUR 3.421. und somit etwa 8% über dem Vorjahresniveau und ist auf das Mitarbeiterwachstum (9%) zurückzuführen. Ebenfalls sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1% bzw. TEUR 1.075 angestiegen und beinhalten analog zum Vorjahr im Wesentlichen Marketingaufwendungen (TEUR 38.365, Vorjahr TEUR 42.401) und Fremdleistungen (TEUR 22.722, Vorjahr TEUR 20.395).

Insgesamt hat sich das Ergebnis nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.427 von TEUR 8.278 auf TEUR 10.705 erhöht.

b) Finanzlage

Aufgrund der guten Ertragslage verfügte die Gesellschaft jederzeit über ausreichende Liquidität. Die Investitionen konnten vollständig auslaufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

⁴ <https://bvoh.de/bvoh-veroeffentlicht-branchenreport-ueber-die-beliebtesten-top-150-online-marktplaetze-in-europa/>

Zum 31. Dezember 2024 verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 571 (Vorjahr TEUR 866). Aus dem bestehenden Cash-Pooling-Vertrag resultieren Forderungen in Höhe von TEUR 78.402 (Vorjahr Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 41.310).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 156.637 und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10.578 gestiegen.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um TEUR 111 auf TEUR 504 reduziert.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft inklusive Rechnungsabgrenzung hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 10.689 auf TEUR 156.133 erhöht (Vorjahr TEUR 145.444). Dabei sind vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 9.207 sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 5.078 angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Saldoumkehr im Cash-Pooling (Vorjahr: Verbindlichkeit), die den Rückgang der operativen Liefer- und Leistungsforderungen übersteigt.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 20.500 (Vorjahr TEUR 18.165) um TEUR 2.335 höher. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf TEUR 1.631 höhere Bonusrückstellungen sowie auf TEUR 1.177 höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen, im Gegenzug sind die Urlaubsrückstellungen um TEUR 481 reduziert.

Die Verbindlichkeiten sind von TEUR 98.743 auf TEUR 97.507 gesunken, was hauptsächlich auf eine Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 8.929 auf TEUR 999 (Vorjahr TEUR 9.928) und eine gleichzeitige Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 8.051 auf TEUR 93.039 (Vorjahr TEUR 84.988) zurückzuführen ist. Der Anstieg resultiert aus der oben genannten Saldoumkehr im Cash-Pooling sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 22% (Vorjahr 17%).

d) Gesamtaussage

Neben den Umsatzerlösen werden als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren die Nettomarge und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA) definiert. Die Nettomarge ist mit 5% (Vorjahr 5%) konstant, das EBITDA hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.146 auf TEUR 15.010 erhöht. Die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2024 abgegebenen Prognosen wurden überwiegend erreicht. Die Nettomarge entsprach exakt der prognostizierten Höhe. Das EBITDA hingegen hat die ursprünglichen Erwartungen übertroffen. Während wir für das Geschäftsjahr 2024 ein konstantes EBITDA prognostiziert hatten, konnte eine Steigerung von 8 % gegenüber dem Vorjahr realisiert werden.

Die Geschäftsführung schätzt die Entwicklung des Geschäftsjahres unter den gegebenen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen als günstig ein.

3. Risiko- und Chancenbericht

Seit Juli 2023 betreibt die Gesellschaft unter www.kleinanzeigen.de (Juli 2017 - Juni 2023 unter www.ebay-kleinanzeigen.de) einen Online-Marktplatz, welcher der Veröffentlichung von Anzeigen sowie dem Zusammenführen von Anbietern und Interessenten der eingestellten Waren und Dienstleistungen dient. Daher unterliegen die operativen und finanziellen Ergebnisse der Gesellschaft verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen könnten. Aufgrund relativ geringer Eintrittsbarrieren für neue Anbieter ist der Markt für Online-Kleinanzeigen-Portale wettbewerbsintensiv. Aus Sicht der Gesellschaft werden somit die systematische Analyse der Kundenzufriedenheit, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots und das frühzeitige Erkennen von neuen Trends entscheidend für den langfristigen Unternehmenserfolg sein.

Darüber hinaus kann der Wettbewerb mit bestehenden Konkurrenten weiter zunehmen und auch durch weitere international agierende Konkurrenten belebt werden. Das Vertrauen der Nutzer ist dabei ein wesentlicher Grundstein für den Geschäftserfolg. Daher bleibt die kontinuierliche Verbesserung der Anwendungssicherheit für die Anwender zur Vermeidung von Betrugsfällen auch weiterhin eine der Prioritäten für die Gesellschaft. Außerdem wird davon ausgegangen, dass durch ständige Produktverbesserungen der Plattform und Optimierung der Marketingkanäle die Marktposition behauptet werden kann.

Im Jahr 2024 kam es nach der Übernahme durch Aurelia zu einer Strategieänderung und es wurde begonnen, bisher zentral verwaltete Dienste auf lokale Märkte zu verlagern. Die Lokalisierung wurde 2025 fortgesetzt und soll Mitte 2026 vollständig abgeschlossen sein. Darüber hinaus stellte Google Ende 2024 sein Produkt Google AdSense ein, was die bereits begonnene Verschiebung der Werbeumsätze auf andere Einnahmequellen beschleunigte.

Wachstumschancen für die Folgejahre ergeben sich vor allem aus der weiteren Diversifizierung des Angebotes. So wird der Online-Immobilienmarkt weiterhin ausgebaut und das wachsende Angebot für professionelle Kunden erschließt weitere Wachstumsfelder für die Gesellschaft. Der Käuferschutz, der Nutzer der Plattform beim sicheren Handel unterstützt, wird weiter ausgebaut. Die Abhängigkeit vom deutschen Online-Werbemarkt, der stark an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland gebunden ist, stellt ein Risiko für die Gesellschaft dar. Kleinanzeigen mitigiert dieses Risiko durch zunehmende Verschiebung von reinen Werbeumsätzen hin zu stabileren Abo-Umsätzen im professionellen Kundensegment.

Obwohl die Inflation in Deutschland im Jahresverlauf 2024 gesunken ist, bleibt die Kaufzurückhaltung der Konsumenten bestehen. Unsicherheiten bezüglich der Wirtschaftslage, Energiepreise und globaler Konflikte beeinflussen die Konsumlaune weiterhin negativ. Aus diesen und anderen Gründen werden Güter länger gehalten und seltener durch Neuwaren ersetzt. Dies führt zu einem vermehrten Handel mit gebrauchten Gütern, was sich in einer steigenden Anzahl von Inseraten und Nutzern widerspiegelt.

Das Forderungsausfallrisiko wird aufgrund der kontinuierlichen Steuerung und Überwachung als gering erachtet. Liquiditätsrisiken sind aufgrund der gesunden Bilanzstruktur sowie des Cashpooling Vertrages mit der Adevinta Gruppe als gering zu bewerten.

Es bestehen Prozesskostenrisiken aus Rechtsstreitigkeiten, die zu zukünftigen Kosten führen können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingestuft.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen der kleinanzeigen.de GmbH keine Anhaltspunkte dafür vor, dass einzelne Risiken oder die Zusammenfassung aller Risiken im Berichtszeitraum den

Bestand gefährden. Infolgedessen wurde der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

4. Prognosebericht

Die Prognose für die nächsten Jahre ist weiterhin von erhöhten gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Anhaltende Inflation und Rezessionsorgen führen zu einer allgemeinen Konsumzurückhaltung, wodurch das Marktwachstum im Online-Handel gedämpft wird. Diese Entwicklung steigert jedoch die Preissensibilität der Verbraucher. Daher ist die kleinanzeigen.de GmbH optimistisch bezüglich der Aussichten für die nächsten beiden Geschäftsjahre. Insgesamt erwartet die Gesellschaft einen Gesamtumsatzanstieg. Basierend auf den vorläufigen Ist-Werten wird für das Geschäftsjahr 2025 ein Anstieg der Umsatzerlöse um 3-5% erwartet. Weiterhin wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Anstieg der Umsatzerlöse von 10-12% geplant.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren wird in 2025 ein leichter Rückgang des EBITDA um 2% erwartet. In 2026 ist ebenfalls ein leichter Rückgang von 3% geplant. Der Kostenanstieg ist durch die Lokalisierung von Aufgaben und IT Systemen, die bisher von der Gruppe übernommen wurden, zu begründen. Des Weiteren wird für das Jahr 2025 eine Nettomarge von 4-5% geplant, für das Jahr 2026 ist ebenfalls eine Nettomarge von 4-5% geplant.

Die Auswirkungen der in Abschnitt 3 beschriebenen Lokalisierung der ehemals zentral verwalteten Dienste sind in der Jahresplanung 2025 enthalten und berücksichtigt.

Berlin, den 27. April 2026

Geschäftsführung
Paul Heimann

Geschäftsführung
Tobias Klatt



Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher - unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme - ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde.

Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Prüfungsberichts zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.